

Meine Erfahrungen mit MINT-EC_Camps

Mit MINT-EC-Camps habe ich nur positive Erfahrungen gemacht. Ich war auf zwei Mint-Camps und habe dort viel Neues gelernt, neue Freunde & Kontakte geknüpft und natürlich auch viel Spaß gehabt.

Ich war auf den Camps Molekulare Bildgebung in Münster und Formgebung in Freiberg (Sachsen).

Die beiden Camps waren ziemlich unterschiedlich in vielerlei Dingen. In Freiberg waren wir aufgrund vieler Absagen nur 11 Leute, in Münster hingegen über 20, dafür waren die Arbeitsgruppen deutlich kleiner. Freiberg hat mir besser gefallen, es war eine kleine gesellige Runde und auch die UNI, die zwar vergleichsweise klein, aber eine gut ausgestattete Top Uni ist. Auch erwähnenswert ist, dass es hier keinen NC gibt und eigentlich auch alle Bewerber genommen werden.

Ei kleines Highlight war hier auch die Besichtigung des Uni-eigenen Besucherbergwerks.

Eine wichtige Sache bei den Mint-Camps ist auch, dass man auf hohem Niveau Wissen erarbeiten kann, wie es in der Schule nie möglich wäre, zb. auch aufgrund mangelnder Ausstattung, etc. und auch wirklich den Praxisbezug sehen kann. Auch hat man die Möglichkeit Einblicke ins Studentenleben zu bekommen und sich auch mit Studenten auszutauschen, z.B. über eigene Erfahrungen (Wo man am besten studieren kann, ob man zufrieden ist....) oder Wissenswertes über einen bestimmten Studiengang.

Am Ende jedes Camps muss man das erlernte kurz vortragen, in Münster haben wir das in Form von Science-Slams (in etwa Rollenspiele, wo das Erlernte eingebaut wird) und in Freiburg mit einem normalen Vortrag gemacht.

Auf jeden Fall kann ich sagen das MINT-EC eine Bereicherung für jeden Teilnehmer ist.

Julian Dukart
Schüler Q1.